



AHA!

Offizielle Informationen aus der Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Wie Sie der Presse entnehmen können, herrscht ein grosser Mangel an Lehrpersonen. Die Bildungsdirektion bemüht sich, den Beruf wieder beliebter zu machen und die Ausbildung zu forcieren. Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die bisher einen anderen Beruf ausgeübt haben, sollen über eine verkürzte Ausbildung die Unterrichtsbefähigung erhalten und dann die Lücke schliessen. Es ist zu hoffen, dass dies gelingt und der schöne Beruf einer Lehrperson wieder an Attraktivität gewinnt.

Glücklicherweise haben wir auf das neue Schuljahr nur wenige personelle Wechsel zu verzeichnen. Auf Klassenebene mussten wir nur für die 6. Klasse im Schulhaus Letten einen Abgang ersetzen. Dies ist gelungen und ich bin überzeugt, dass die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse sehr gut auf die Anforderungen der Oberstufe vorbereitet werden. Die geringe Personalfuktuation ist für mich ein Zeichen dafür, dass sich die Mitarbeitenden der PSOG an unserer Schule wohl fühlen.

Nach einer einjährigen Auszeit hat sich Frau Brigitte Jossi entschlossen, nicht an unsere Schule zurückzukehren. Seit 1992 war sie in unserer Schulgemeinde als engagierte und kompetente Lehrerin tätig. Sie war bei den Kindern, den Eltern, dem Team und der Schulpflege gleichermassen beliebt und geschätzt. Ich danke ihr an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren grossen Einsatz. Da sich ihre Vertreterin während des vergangenen Jahres bereit erklärt hat, die Klasse weiter zu unterrichten, hat die Kündigung keine direkte Veränderung für die Kinder zur Folge.

Dank stark gesteigener Nachfrage hat die Schulpflege das Betreuungsangebot ausbauen können. Nun findet an jedem Tag entweder im Schulhaus Letten oder im Schulhaus Huebwies eine Nachmittagsbetreuung bis 18.00 Uhr statt. Es hat zurzeit noch einige freie Plätze. Interessierte können sich an die Schulverwaltung wenden. Neben der Betreuung bietet die Primarschule weiterhin in jedem Schulhaus einen Mittagstisch an, der gut bis sehr gut besucht wird. Es freut mich, dass die PSOG mit diesen Angeboten den Bedürfnissen der Eltern entsprechen kann.

Die Katastrophe in Japan vor einigen Monaten hat die grosse Gefahr aufgezeigt, die von Atomkraftwerken ausgeht. Zudem ist die Endlagerung weiterhin ungelöst. Aus ökologischen Gründen hat die Primarschulpflege nun den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Die PSOG wird in Zukunft Naturstrom beziehen, primär aus Zürcher Wasserkraftwerken. Wir wollen damit auch im ökologischen Bereich Vorbild sein.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der einzelnen Beiträge und danke Ihnen für Ihr Interesse.

Freundliche Grüsse

Peter Lehmann, Schulpräsident

11. Jahrgang, Ausgabe 3

Oktober 2011

Themen in dieser Ausgabe:

➤ EDITORIAL	1
➤ PROJEKTE DER PRIMARSCHULE OETWIL-GEROLDSWIL	
Lerngöttiprojekt	2
Sommerschlussfest	3
Musikschule	3
Schuljahresstartanlässe	4
Singworkshop	5
➤ PERSONELLES	
Neue MitarbeiterInnen	5
➤ DATEN	
Daten bis Mai 2012	6
➤ IMPRESSUM	6

Kinder lernen mit Kindern – das Lerngöttiprojekt im Schulhaus Fahrweid



Täglich können wir Lehrerinnen und Lehrer im Schulzimmer erleben, dass die Kinder einander gerne helfen, dass sie miteinander zum Beispiel eine Rechenaufgabe erarbeiten oder sich Wörtli abfragen. Warum daraus nicht ein Angebot an der Schule machen?

Vor etwas mehr als zwei Jahren brachte ich diese Idee in der Lehrerinnenkonferenz auf und stiess dabei auf positives Echo. Die Klassenlehrerinnen meldeten Kinder, welche eine zusätzliche Unterstützung brauchen können, mit der Zustimmung der Eltern und des Kindes bei mir. Bei der Anmeldung wurde auch festgelegt, in welchem Fach das Kind lernen möchte. Gemeinsam suchten wir in den Klassen nach Kindern, welche gerne mit anderen Kindern lernen möchten, und wurden sehr schnell fündig. Auch diese Kinder meldeten sich mit Unterschrift der Eltern an. Das Lerngöttiprojekt war geboren!

Da nach der Schule schon Hausaufgabenstunde, Freizeitkurse und Kurse für heimatliche Sprache und Kultur stattfinden, kommen die Kinder einmal in der Woche bereits um 13.00 Uhr in die Schule. Dadurch haben die Kinder und die Lehrerinnen, welche das Projekt betreuen, zwar eine relativ kurze Mittagszeit, dies wird aber mehr als wettgemacht, wenn man die Kinder beim gemeinsamen Lernen beobachten kann.

Von Anfang an meldeten sich mehr Lerngöttis und Lerngotten an, deshalb gibt es eine Warteliste für den Fall, dass ein Wechsel nötig wird. Sicher dürfen diese Kinder dann aber im nächsten Semester Gotte oder Götti sein.

Meistens ist der Götti oder die Gotte ein paar Jahre älter als das lernende Kind. Es kann aber auch vorkommen, dass sich Klassenkolleginnen oder -kollegen helfen. Die Lehrerin, welche die Lernhalbstunde vorbe-

reitet und betreut, stellt in Absprache mit der Klassenlehrerin Material bereit und leitet die Gotten und Göttis an, wie sie dem lernenden Kind behilflich sein können. Viele jüngere Kinder üben vor allem Lesen und Leseverstehen, aber es werden auch Wörtli gebüffelt, auf Lernkontrollen hin geübt, Matheaufgaben gelöst oder das 1×1 gelernt.

Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, wie ein Götti oder eine Gotte auf eine ganz eigene Art seinem Schüler oder seiner Schülerin etwas erklärt und es dieser dann plötzlich begreift. Manchmal klappt's beim ersten und zweiten Mal noch nicht, da braucht es dann die Unterstützung einer Lehrerin. Aber immer herrscht eine fröhliche, „gschaffige“ Stimmung und alle sind jeweils überrascht, wenn um 13.25 Uhr die Glocke läutet und die Kinder und die Lehrerinnen in ihren Nachmittagsunterricht gehen müssen.

Ein Highlight im Jahr ist das kleine Abschlussfest, das die Lernenden ihren Göttis und Gotten bereiten. Da wird vorgängig gebacken und gebastelt, gezeichnet und verziert. Eine Woche vor den Sommerferien treffen sich alle zu einem kleinen Umtrunk, bei dem sich die Kinder bei ihren Lerngöttis für die Hilfe bedanken.

Inzwischen ist der «Lerngötti» wie die Kinder dieses Projekt kurz nennen, schon so populär, dass wir drei Gruppen mit 12 Kindern führen und weitere Kinder abweisen mussten. Die Lernstunden tragen dazu bei, die Kinder der Schule miteinander zu verbinden und ihnen zu zeigen, wie man miteinander und voneinander lernen kann.

Auch für mich ist es jedes Mal ein Erlebnis, die Kinder dazu anzuleiten und erleben zu dürfen, welche Fortschritte sie manchmal in kurzer Zeit machen.

Elfy Roca, Lehrperson Schulhaus Fahrweid

Sommerschlussfest im Letten

Das Ziel ist erreicht! Das Sommerschlussfest im Schulhaus Letten ist aus dem Terminkalender nicht mehr wegzudenken.

Die vielen Festbänke verkündeten es: Es sollte ein gemütlicher Abend werden. Bei strahlendem Sonnenschein traf sich eine grosse Festschar auf dem Areal des Schulhauses Letten, um den Ausklang des Schuljahres zu feiern.

Dank der umsichtigen Planung und dem unermüdlchen Einsatz des Vorstandes des Elternforums Letten kamen Eltern, Kinder und Lehrpersonen in den Genuss eines hervorragend organisierten Schlussfestes. Die Eltern aller Klassen leisteten einen Beitrag an ein Buffet, das eine Vielfalt an kulinarischen Leckerbissen bereit hielt. Am Grill sorgten Väter für knusprig gebratene Würste und der Vorstand des Elternforums bot am Getränkestand allerlei Erfrischungen und Kaffee an.

Bevor sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher jedoch dem sommerlichen Essgenuss widmeten, schlug die Stunde der Sechstklässler. Feierlich wurden sie aus dem Schulhaus Letten in die Oberstufe entlassen. Zu jedem Kind wussten die beiden Klassenlehrpersonen Liliane Etter und Claudia Stettler etwas Besonderes zu berichten. Sichtlich gerührt nahmen die Sechstklässler die wohlthuenden Abschiedsworte entgegen und liessen sich ihr Portfolio aushändigen, welches sie nun seit dem Kindergarten begleitet hatte. Liebevoll dokumentiert dieses die 8 Jahre in der Schuleinheit Letten und es wird wohl für jedes Kind manch unvergessliche Erinnerungen enthalten.



Mittlerweile ist es auch zur Tradition geworden, bei dieser Gelegenheit scheidende Klassenlehrpersonen zu verabschieden und neue Mitglieder des Letten-teams zu begrüßen.

Elternmitwirkung ist Teil des schulischen Lebens. Anlässe wie das Sommerfest bieten Gelegenheit, Zusammengehörigkeit und ein Miteinander sichtbar zu machen. Angenehmer als im fröhlichen Rahmen eines Schlussfestes lässt sich dies nicht bewerkstelligen.

Der Vorstand des Elternforums Letten ist jedoch dringend auf neue Mitglieder angewiesen, gilt es doch nicht nur, ein Sommerfest auf die Beine zu stellen, sondern auch während des ganzen Schuljahres Aufgaben der Elternmitwirkung wahrzunehmen. Bleibt dem initiativen Vorstand zu wünschen, dass er bald Verstärkung findet. (MS)

Musikschule weiterhin auf Erfolgskurs (aus dem Jahresbericht)

Der Instrumentalunterricht, welcher Kindergarten- und Schulkindern sowie auch Jugendlichen und Erwachsenen offen steht, wird hauptsächlich einzeln erteilt, je nach Instrument und Zusammensetzung ist aber auch ein Gruppenunterricht möglich. Der Instrumental-Einzelunterricht umfasst folgende Instrumente:

Akkordeon, Cello, Gesang, Gitarre, E-Gitarre, Horn, Keyboard, Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Sopran- und Altblockflöte, Trompete, Ukulele und Violine.

Im Frühjahr wird jeweils eine Instrumentenvorführung veranstaltet, damit die zukünftigen Musikschülerinnen und Musikschüler die Instrumente, welche an unserer Musikschule unterrichtet werden, kennen lernen können.

SchülerInnen, die den Schlagzeugunterricht besuchen, können zusätzlich auch in der Rhythmusgruppe das Zusammenspiel üben. Für Kinder ab Kindergarten bis zur 2. Klasse besteht die Möglichkeit, am

Gruppenunterricht für Blockflöte oder Ukulele teilzunehmen.

Die Schüler und Schülerinnen werden von 17 gut ausgebildeten Musiklehrkräften unterrichtet. Im Schuljahr 2010/2011 haben durchschnittlich 244 Schüler und Schülerinnen am Instrumentalunterricht teilgenommen. Immer grösserer Beliebtheit erfreut sich der Musikunterricht für Erwachsene: In den obigen Zahlen inbegriffen sind deshalb 18 Erwachsene, darunter einige Lehrpersonen unserer Schulgemeinde.

Im Schuljahr 2010/2011 wurden insgesamt 9 Schülerkonzerte durchgeführt. An diesen Veranstaltungen können die Eltern die Fortschritte ihrer Kinder feststellen und beobachten, mit wie viel Freude musiziert wird. Zudem wird die Arbeit der Musikschule einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Stillen wächst die Vorfreude auf ein grosses Ereignis im Frühling 2013: Der 50. Geburtstag unserer Musikschule. (PL)

Impressionen Schuljahresstartanlässe



Eine Sitzung der besonderen Art

Am Abend des 30.8.2011 fand im Singsaal Huebwies ein Singworkshop für alle Mitarbeitenden der PSOG statt. Als Chorleiter führten Rico und Claudio Gagliardi durch den Abend.

Schon die Sitzordnung im Singsaal war an diesem Abend anders als sonst. Nicht die Funktion an der PSOG bestimmte den Sitzplatz, sondern die Lage der Singstimme. Sopran-, Alt- und Tenor/Bass-Stimmen sassen getrennt und Vater und Sohn Gagliardi wechselten sich ab am Mikrophon, am Keyboard und an der Gitarre. Gesungen wurde ohne Musiknoten, aber mit viel Herzblut. Dank Textblättern und ein wenig Erinnerungsvermögen waren die Songs, die seit Jahren bekannt und immer wieder öffentlich gespielt werden, erstaunlich schnell gelernt. Mit Humor und einem gut

gewählten Ablauf erreichten die beiden Chorleiter, dass der PSOG-Chor am Ende des Workshops vier Lieder beherrschte.

Dass ich mich nach dem Chorsingen immer besonders angeregt und fröhlich fühle, weiss ich schon aus eigener Erfahrung. Nun haben mir die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer gezeigt, dass es anderen offenbar ganz ähnlich ergeht. Wer Lust auf mehr bekommen hat, kann sich unter www.thegenerations.ch über den aktuellen Erwachsenenchor unter der Leitung von Rico und Claudio Gagliardi informieren.

Ein Dankeschön an die Schulpflege, die uns diesen Abend ermöglicht hat.

Karin Amstein, Lehrperson Schulhaus Fahrweid

Neue MitarbeiterInnen



Auf das Schuljahr 2011/2012 durften wir einige neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Schule begrüßen.

Es sind dies, von links:

Frau Edith Sidler, Lehrperson an der 6. Klasse Schulhaus Letten, **Frau Myriam Stutz**, Logopädin Schulhaus Fahrweid, **Frau Katja Burki**, Hortmitarbeiterin Schulhaus Letten, **Frau Barbara Schwegler**, Lehrperson an der 6. Klasse Schulhaus Fahrweid, **Frau Andrea Reichen**, Vikarin an der 2. Klasse Schulhaus Letten

Nicht auf dem Foto:

Frau Sybille Möckli, Lehrperson Englisch an der 6. Klasse Schulhaus Letten, **Herr Sandro Ryser**, Betriebspraktiker-Lernender Schulhaus Huebwies, **Frau Céline Schneckenbühl**, Schulische Heilpädagogin, **Frau Irina Steiner**, Praktikantin Schulhaus Fahrweid

DATEN bis Mai 2012

Eine stets aktualisierte Übersicht unserer Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.psog.ch

08. Oktober–22. Oktober 2011	Herbstferien
27. Oktober 2011	Lesung mit «Bänz Friedli» (EBL), Singsaal Oberstufenschulhaus Weiningen
02. November 2011	Räbeliechtlumzug Geroldswil
03. November 2011	Räbeliechtlumzug Fahrweid
05.–12. November 2011	Kerzenziehen (Mikado)
10. November 2011	Räbeliechtlumzug Oetwil a.d.L.
10. November 2011	Schulkapitel (Nachmittag schulfrei)
10. November 2011	Themenabend «Starke Eltern sein!», Elternforum Fahrweid, Singsaal Fahrweid
16./17. November 2011	Besuchsmorgen in der ganzen Schulgemeinde
22. November 2011	EBL Vortrag «Wenn Kinder traurig sind», Singsaal Schulhaus Büel, Unterengstringen
03. Dezember 2011	Samichlaus-Anlass auf dem Robinsonspielplatz (Mikado)
13. Dezember 2011	Schulgemeindeversammlung, Gemeindegemeinschaft Oetwil a.d.L.
23. Dezember 2011	Schulsilvester
24. Dezember–07. Januar 2012	Weihnachtsferien
27. Januar 2012	Schülerkonzert (D. Unseld, M.-L. Vogt), Singsaal Huebwies
11. Februar–25. Februar 2012	Sportferien
28. März–04. April 2012	Projektwoche Schulhaus Fahrweid
05. April–09. April 2012	Ostern (schulfrei)
16. April 2012	Sechseläuten (schulfrei)
21. April–05. Mai 2012	Frühlingsferien

Impressum:

Redaktionsteam: I. Cadruvi (IC), P. Lehmann (PL), B. Meili (BM), M. Stiefel (MS), E. Symank (ES)
 Adresse: Schulsekretariat, Postfach 170, 8954 Geroldswil
 e-mail: sekretariat@psog.ch
 Internet: www.psog.ch
 Druckvorstufe: Text-Bild Design AG, Geroldswil
 Druck: Druckerei Fahrweid, J. Peyer, Fahrweid

Das nächste AHA erscheint Mitte Dezember 2011